

# Alupent<sup>®</sup>

**Freiname:** Orciprenalin

**Wirkstoffgruppe:**  
 $\beta$ -Sympathomimetikum

**Zusammensetzung:**

1 Ampulle mit 1 ml Injektionslösung enthält 0,5 mg Orciprenalin-Sulfat.  
1 Ampulle mit 10 ml Injektionslösung enthält 5 mg Orciprenalin-Sulfat.

**Indikation:**

- Akute Zustände bei Asthma bronchiale und bronchopulmonalen Erkrankungen mit asthmatischer Komponente,
- Bradykardie (< 60 Schläge/min.),
- Reizbildungs- und Erregungsleitungsstörungen, zum Beispiel Adams-Stokes-Anfall (anfallsweises Auftreten einer deutlichen Verlangsamung des Herzschlages, verbunden mit Bewußtseinsstörungen und Krämpfen),
- Antidot bei Überdosierung von  $\beta$ -Blockern.

**Wirkung:**

Die Wirkung von Alupent<sup>®</sup> erfolgt über  $\beta$ -Rezeptoren.  $\beta$ -Rezeptoren sind die Rezeptoren des sympathischen Nervensystems, welche die hemmenden Wirkungen der adrenergen Substanzen vermitteln (Erweiterung der Blutgefäße, Erschlaffung der Bronchial- und Gebärmuttermuskulatur, Erhöhung des Schlagvolumens und der Schlagfrequenz am Herzen).

Um die Arzneimittelwirkung besser beschreiben zu können, werden  $\beta$ -Rezeptoren in  $\beta_1$ - und  $\beta_2$ -Rezeptoren unterteilt: Im Herzen überwiegt der Anteil der  $\beta_1$ -, in der Bronchialmuskulatur die der  $\beta_2$ -Rezeptoren. Die Anregung der  $\beta_1$ -Rezeptoren am Herzen durch Alupent<sup>®</sup> bewirkt eine Steigerung der Schlagfrequenz (positiv chronotrope Wirkung), der Kontraktionskraft (positiv inotrope Wirkung) und der Erregungsleitungsgeschwindigkeit (positiv dromotrope Wirkung).

An den Bronchien wirkt Alupent<sup>®</sup> über die Anbindung an die  $\beta_2$ -Rezeptoren krampflösend (spasmolytisch) und erleichtert somit die Atmung bei asthmatischen Erkrankungen. Das im Alupent<sup>®</sup> enthaltene Orciprenalin ahmt

die Wirkung des Sympathikus nach und regt die Rezeptoren an (Sympathomimetikum).

**Dosierung:**

Bei Reizbildungs- und Erregungsleitungsstörungen und Bradykardien des Herzens sowie bei Überdosierung von  $\beta$ -Rezeptoren-Blockern gilt für Erwachsene:  $\frac{1}{2}$ -1 Ampulle i.v. oder 1-2 Ampullen i.m. oder s.c.

Bei akuten Zuständen des Asthma bronchiale und bronchopulmonalen Erkrankungen gilt für Erwachsene: 1-2 Ampullen i.m. oder s.c., eventuell auch  $\frac{1}{2}$  Ampulle sehr langsam (!) intravenös. Kinder:  $\frac{1}{2}$  Ampulle i.m. oder s.c.; Säuglinge: 0,2-0,3 ml (0,1-0,15 mg) i.m. oder s.c. Die Überschreitung der empfohlenen Dosierung fordert die Überwachung des Patienten durch EKG-Kontrolle und Blutdruckmessung.

**Nebenwirkungen:**

Herzklopfen, Unruhe und Fingerzittern, Gesichtsrötung, Schlafstörungen, Übelkeit, Tachykardie bis hin zum Kammerflimmern, Blutdruckabfall, Extrasystolen.

**Kontraindikationen:**

- Bei Patienten mit frischem Myocardinfarkt muß die Behandlung mit Alupent<sup>®</sup> – besonders bei Überschreiten der empfohlenen Dosierungen – abgewogen werden,
- Schwere Schilddrüsenüberfunktion,
- Muskuläre Aortenverengung,
- Wegen der wehenhemmenden Wirkung sollte Alupent<sup>®</sup> kurz vor der Geburt nicht angewendet werden.

**Wechselwirkungen:**

Die Wirkungen von Alupent<sup>®</sup> werden durch  $\beta$ -Rezeptorenblocker (zum Beispiel Visken<sup>®</sup>, Beloc<sup>®</sup>, Tenormin<sup>®</sup>) abgeschwächt oder aufgehoben. Die gleichzeitige Gabe von Bronchospasmolytika (Arzneimittel zur Behandlung von Krämpfen und Verkrampfungen der Muskulatur der Luftröhrenäste) mit ähnlichem Wirkungscharakter (z. B. Solosin<sup>®</sup>, Euphyllin<sup>®</sup>, Bronchoparat<sup>®</sup>), sollte unter dem Gesichtspunkt möglicher additiver Wirkungen und damit von Überdosierungserscheinungen abgewogen werden.

**Bemerkungen/Besonderheiten:**

Die früher empfohlene Anwendung im Rahmen der kardiopulmonalen Reanimation ist heute nicht mehr zu vertreten. Seine Rolle hat das Adrenalin übernommen. Die Hauptindikation für Alupent<sup>®</sup> im Rettungsdienst sind bradycarde Herzrhythmusstörungen, die auf eine Atropingabe nicht ansprechen.

Auch bei asthmoiden Erkrankungen ist Alupent<sup>®</sup> nicht Mittel der ersten Wahl. Statt dessen verwendet man im



Rettungsdienst lieber Arzneimittel, deren Wirksamkeit am Herzen weniger ausgeprägt sind und somit weniger Nebenwirkungen zu erwarten sind (zum Beispiel Berotec<sup>®</sup>).

Bei Überdosierung von  $\beta$ -Rezeptorenblockern können in Abhängigkeit vom Grad der Überdosierung höhere Alupent<sup>®</sup>-Dosen notwendig werden, als sonst therapeutisch empfohlen.

Die hier gemachten Angaben wurden mit aller Sorgfalt überprüft. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag – auch im Hinblick auf mögliche Druckfehler – keine Gewähr für die Richtigkeit. Dem Leser wird empfohlen, sich vor jeder Medikation in jedem Fall über Indikationen, Kontraindikationen und Dosierung anhand des Beipackzettels oder anderer Unterlagen des Herstellers zu unterrichten. Dies gilt insbesondere bei selten verwendeten oder neu auf den Markt gekommenen Präparaten.